

WIKIPEDIA

Walter Rühl

Walter Rühl (* 1. April 1912 in Leipzig; † 12. November 2008 in Hamburg) war ein deutscher Erdölgeologe und Manager.

Inhaltsverzeichnis

Leben

Auszeichnungen

Veröffentlichungen (Auswahl)

Weblinks

Einzelnachweise

Leben

Rühl studierte in Leipzig Geologie, Physik, Chemie und Zoologie. Er promovierte im Jahr 1938 im Fach Geologie. Nach seiner Promotion ging er zur Deutschen Erdöl-Aktiengesellschaft (später, nach Texaco, wieder RWE Dea).

Im Zweiten Weltkrieg war er für die DEA in Rumänien und als "Militär-Geologe" bei der Technischen Brigade Mineralöl im Kaukasus tätig, danach war er bis 1945 "Produktionsgeologe" in Wien. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde er Produktionsgeologe bei der DEA in Wietze, wo er im Jahr 1947 das "Forschungslaboratorium für Erdölgewinnung" gründete.

Im Jahr 1966 wurde die DEA von der Deutschen Texaco AG übernommen. Rühl wurde im Jahr 1971 Mitglied der Direktion "Aufschluss und Gewinnung" der Deutschen Texaco AG, ebenfalls in Wietze. 1977 ging er in den Ruhestand.

Rühle leitete mehrere Projekte, bei denen es um eine verbesserte Ausbeute aus den Erdölvorkommen ging ("Entölung von Lagerstätten durch Sekundärverfahren"). Im Erdölfeld Hohne der DEA leitete er Wasserflutprojekte und entwickelte Polymerflutverfahren. Er befasste sich auch mit der Untergrundspeicherung von Erdgas und mit unkonventionellen Lagerstätten von Schweröl, Ölsanden und Ölschiefern. Mit einem Buch zu diesen Themen wurde er im Jahr 1952 auch international bekannt.

Von 1954 bis 1979 übte Rühl einen Lehrauftrag an der TU Berlin aus. Er verfasste Beiträge in Handbüchern wie "Ullmanns Enzyklopädie der Technischen Chemie" und im "Energiehandbuch" von Gerhard Bischoff und Werner Gocht.^[1]

Auszeichnungen

- Carl-Engler-Medaille der DGMK (1980)

Veröffentlichungen (Auswahl)

- *Entölung von Erdöllagerstätten durch Sekundärverfahren*, Hrsg. von den Geologischen Landesanstalten der Bundesrepublik Deutschland, Hannover : Amt für Bodenforschung [in Komm.] 1952, [Geologisches Jahrbuch / Beihefte] Geologisches Jahrbuch : Beihefte; H. 4
- *Tar sands and oil shales*, Enke-Verlag, Stuttgart 1982, ISBN 3-432-92531-X
- *125 Jahre Erdöl in Wietze* (Broschüre), Wietze 1983 online (http://www.wietze-infos.de/Historie/Oel/Ruehl_Festvortrag_1983.pdf) (PDF; 117 kB)
- *Energiefaktor Erdöl. In 250 Millionen Jahren entstanden – nach 250 Jahren verbraucht?*, Edition Interfrom, Zürich 1989, ISBN 3-7201-5216-2
- *Bodenschätze in Schleswig-Holstein. Von Salzkavernen, Heilquellen und Erdölfeldern*, Husum-Verlag 1992, ISBN 3-88042-555-8

Weblinks

- Literatur von und über Walter Rühl (<https://portal.dnb.de/opac.htm?method=simpleSearch&query=170729338>) im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek
- Lebenslauf von Rühl bei der DGMK anlässlich der Carl-Engler-Medaille (https://web.archive.org/web/20161217193628/http://www.dgmk.de/allgemeines/Engler_Medaille/Ruehl.pdf) (Memento vom 17. Dezember 2016 im *Internet Archive*) (PDF; 105 kB)
- DGMK-Kalender für das Jahr 2008 mit Lebenslauf von Rühl und weiteren Informationen zu seiner Arbeit (http://www.dgmk.de/kalender/04_April.pdf) (PDF; 3,5 MB)

Einzelnachweise

1. siehe Normdaten des Energiehandbuches in der Deutschen Nationalbibliothek unter <http://d-nb.info/811043525>

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Walter_Rühl&oldid=222394816“

Diese Seite wurde zuletzt am 26. April 2022 um 20:54 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative-Commons Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.